

Liebe Leserinnen und Leser,



Ist das nicht egoistisch?

Dürfen wir uns das erlauben?

Sollten wir nicht unsere Kräfte sparen, um für andere da zu sein?

„Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!“ Wenn wir jemanden lieben, kümmern wir uns auch um ihn. Das heißt, wir schauen, was er braucht, was nötig ist, dass es ihm gut geht.

Wenn wir das Gebot ernst nehmen, dann gilt das sich kümmern auch für uns selbst. Die eigenen Wünsche und Bedürfnisse wahrzunehmen, auch zu merken, wann wir Ruhepausen im Alltag brauchen, sich selbst etwas Gutes tun, die Grenzen unserer Belastbarkeit zu spüren hilft uns, unsere Kräfte wieder zu sammeln. Ausgeglichenheit, Geduld, Mitgefühl zu bewahren und nicht in eine lang andauernde Überforderung hinein zu geraten. Eine gute Selbstfürsorge bewirkt auch eine erhöhte Empfindsamkeit für die Bedürfnisse anderer und ist damit auch Grundlage des menschlichen Miteinanders.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen für die Sommermonate ausreichend Zeit, sich immer wieder um sich selbst zu kümmern.

Ihre Gerda Stöfl

Stellvertretende Diözesanvorsitzende

Kommission „rostfrei – Frauen +/-60“

Zum Glück gibt es mich!

Mit einfachen Übungen aus der Biografiearbeit beschäftigten sich zwölf Frauen auf Einladung der Kommission „rostfrei – Frauen

plus/minus 60“ und der Seniorenseelsorge des Bistums Passau mit dem Thema „Glück“. Es gibt das unvorhersehbare, zufällige Glück

des Augenblicks und bei genauem Betrachten viele Glücksmomente im täglichen Leben. Schicksalsschlägen und Zumutungen zum Trotz sagen zu können: „Ich kann auf ein reiches, gelingendes Leben zurückblicken“ – auch das ist Glück. Der Referent, Diplomtheologe Konrad Habberger, verdeutlichte mit dem Märchen „Hans im Glück“, was im Leben wirklich zählt. Auch der Kurzfilm „Opas Engel“ von Jutta Bauer zeigte ein Beispiel vom ganz großen Glück und Gottvertrauen, das ein Opa hatte, weil jemand auf ihn aufpasste. Für mich und für andere da sein und selbst „wenn unsere Katze bei mir ist und schnurrt“, so eine Teilnehmerin beim Abschied – das ist Glück. *Irmgard Sagmeister*



Foto: Irmgard Sagmeister

„Zum Glück gibt es mich“ – unter diesem Motto beschäftigten sich die Frauen mit dem Thema „Glück“

Bildungsrendezvous

Die „Mütter des Grundgesetzes“

Fieda Nadig, Elisabeth Selbert, Helene Weber und Helene Wessel: Die „Mütter des Grundgesetzes“ stehen im Zentrum der Bildungsrendezvous, die der KDFB-Diözesanverband Passau in den Dekanaten veranstaltet. Beim Auftakt in der Landvolkshochschule Niederaltich gingen rund 30 Frauen aus dem Dekanat Osterhofen mit Dr. Elfriede Schießleder, Theologin, Bildungsreferentin und ehemalige KDFB-Landesvorsitzende, auf Spurensuche: Was hat die Politikerinnen angetrieben? Und was können wir noch heute von ihnen lernen? Immerhin ist es dem Einsatz der vier Frauen, die neben 61 Männern im Parlamentarischen Rat saßen, zu verdanken, dass die Gleichberechtigung von Frauen und Männern 1949 im Grundgesetz verankert wurde. „Die Probleme, die sie damals hatten, können 1:1 in die Gegenwart übersetzt werden. Doch wir dürfen nicht verlieren, was sie uns erarbeitet haben und was sich die Wertegemeinschaft nach dem Ende des zweiten Weltkriegs in der Verfassung und im Grundgesetz selbst verordnet hat“, so Schießleder. Nacheinander stellte sie die



Foto: mam

Mit der Premiere der Bildungsrendezvous im Dekanat Osterhofen zeigten sich (v.l.) Bildungsreferentin Tanja Kemper, Dekanatsleiterin Christine Kieslinger, Dekanatsverantwortliche Hedwig Straßer, Referentin Dr. Elfriede Schießleder, Dekanatsleiterin Anna Beer und Hildegard Weileder-Wurm, Geistliche Begleiterin im Dekanat und des Diözesanverbandes, sehr zufrieden.

Geschichten der vier beherzten Politikerinnen vor. Einen ausführlichen Bericht zum Auftakt der Bildungsrendezvous finden Sie auf der Homepage www.frauenbundpassau.de. *mam*

Osterfahrt

Erkundung der Hansestädte an der Ostsee

Als Ergänzung zu den Hansestädten an der Nordsee, die im vergangenen Jahr erkundet wurde, führte die diesjährige KDFB-Osterfahrt zu den Hansestädten an der Ostsee. Stralsund war die ideale Ausgangsbasis für Rostock und Greifswald. Ein Höhepunkt der Reise war ein Gottesdienst in der Klostersruine Eldena bei Greifswald. Pfarrer Markus Krell aus Tiefenbach verstand es, in seiner Predigt den Bogen von der Reise zum historischen Ort zu spannen. Zwischen den Stadttouren konnte sich die Reisegruppe erholen: Auf der Insel Rügen bei einer Zugfahrt mit der Schmalspurbahn „Rasender Roland“ von Putbus nach Binz. Ebenso erholsam war der Aufenthalt auf der Insel Hiddensee, der kleinen Schwester der Insel Rügen. Der Wechsel von Stadt,

Erich Kopp

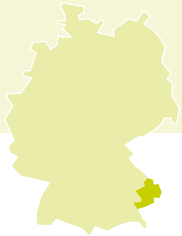
Eine Impression des Gottesdienstes in der Klostersruine Eldena bei Greifswald.

Meer und Insel war die ideale Kombination für eine stressfreie Bildungsreise, die auch in diesem Jahr von Burgi Wieland organisiert und betreut wurde.

Tag der Diakonin

Macht Kirche zukunftsfähig!

Alljährlich feiert der KDFB am 29. April, dem Gedenktag der Heiligen Katharina von Siena, den „Tag der Diakonin“. In diesem Jahr stand er unter dem Motto „Macht Kirche zukunftsfähig!“ Auch im Gebiet des KDFB-Diözesanverbandes Passau wurde zu stimmungsvollen Feiern eingeladen: In Röhrnbach, Riedlhütte, Schönbürg-Pocking, Ruderting und Vilshofen bekräftigten die Teilnehmerinnen ihre Forderung, Frauen in die kirchliche Ämterstruktur einzubeziehen und die Diakonatsweihe für Frauen einzuführen. *mam*



**Herzlichen
Glückwunsch**



Zum Jubiläum

45 Jahre Zweigverein **Außernzell**

50 Jahre Zweigverein **Innernzell**

55 Jahre Zweigverein **Breitenberg**

... aus den Zweigvereinen

Waldkirchen

Die Wanderausstellung „Frauen und Wald“ der Bayerischen Landfrauenvereinigung des KDFB lockt viele Besucherinnen und Besucher an – so auch, als sie in den Schalterräumen der Raiffeisenbank am Goldenen Steig in Waldkirchen gezeigt wurde. Zahlreiche Interessierte, verschiedene Schulklassen und auch die Waldbauernvereinigung Hauzenberg gehörten zu den Gästen. Schon die Eröffnungsveranstaltung war mit rund 120 Gästen, die unter anderem von der ZV-Vorsitzenden Maria Binder begrüßt wurden, sehr gut besucht.

Maria Binder/mam



Foto: Höfl

Bereits die Eröffnungsveranstaltung zur Wanderausstellung „Frauen und Wald“ in Waldkirchen lockte viele Besucherinnen und Besucher an.

St. Philippus und Jakobus Altötting



Foto: ZV St. Philippus und Jakobus Altötting

Freuen sich über den erneuten Erfolg beim Verkauf der Fastensuppe (v.l.): Sr. Edith, Elisabeth Strasser, Rita Strasser, ZV-Vorsitzende Rosi Hermann, Annamaria Maier, Provinzoberin Sr. Chiara Hoheneder, Christa Harlander und Elisabeth Seidl.

Am Fastenmarkt am 7. April 2019 hat der ZV St. Philippus und Jakobus Altötting wieder **selbstgemachte Fastensuppe** angeboten. Der **Spendenerlös in Höhe von 800 Euro** geht an ein Flüchtlingslager in Erbil im Irak. Dort arbeiten Schwestern vom Hl. Kreuz der indischen Provinz, die das Geld benötigen um Medikamente für die Kinder zu kaufen.

ZV St. Philippus und Jakobus Altötting

Burgkirchen am Wald

50 Jahre gemeinsam auf dem Weg – unter diesem Motto hat der ZV Burgkirchen am Wald sein **50-jähriges Jubiläum** gefeiert. Der Festtag begann mit einem Gottesdienst, den Domkapitular Monsignore Manfred Ertl, Geistlicher Beirat des Diözesanverbandes, gemeinsam mit Pfarrer Hermann Schächner zelebrierte. Anschließend folgte die weltliche Feier. Die ZV-Vorsitzende Patricia Bickel freute sich, zahlreiche Ehrengäste begrüßen zu dürfen. Für beste Unterhaltung sorgten Hildegard Köllnberger, Claudia Perschl und Renate Überacker, die die Gäste in einem Sketch auf eine Zeitreise mitnahmen, sowie der Auftritt des Bauchredners Jackl Aurer. Geehrt wurden schließlich langjährige Vorstandschaftsmitglieder und die anwesenden Gründungsmitglieder. *Robert Wagner/mam*



Foto: Robert Wagner

Im Festzug ging es zum Gottesdienst in die Kirche.

Kommission „Gesellschaft und Politik“

Europa – eine geniale Idee

Europa-Politik wird nicht nur in Brüssel, Berlin oder Paris gemacht, sondern auch in Freyung – im neuen Europahaus. Auf Einladung der Kommission „Gesellschaft und Politik“ wurde es kurz vor der Europawahl von rund 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmern erkundet. Drei Referentinnen berichteten viel über die Geschichte des Hauses, den Neubau und die beherbergten Institutionen. Kommissionsmitglied und Gedächtnistrainerin Anneliese Bleich gestaltete anschließend aktive Körperübungen und verschaffte den Gehirnzellen Arbeit – mit Fragen und Memoryaufgaben zu wichtigen Frauen in Europa. *Anne-Marie Ederer/mam*



Foto: Kommission „Gesellschaft und Politik“

Unter dem Motto „Europa – eine geniale Idee“ erkundete eine große Gruppe das Europahaus in Freyung.

TERMINE JUNI 2019

JUNI

Miteinander wachsen

Ökumenischer Frauengottesdienst

02.06. So 18 Uhr Passau,
Gisela-Kirche Niedernburg

Aus dem Schmuckkästchen geplaudert - Erzählcafé

03.06. Mo 14 – 16 Uhr Tiefenbach,
Gemeindesaal der ev. Kirche

24.06. Mo 14.30 – 16 Uhr Fürstzell,
Pfarrzentrum

27.06. Do 14 – 15.30 Uhr Waldkirchen,
Pfarrheim

27.06. Do 14.30 – 16 Uhr Burghausen,
Pfarrsaal Liebfrauen

Flyer – ein wirksames Werbemittel – Texte, Bilder und Grafiken effektiv einsetzen

06.06. Do 16.30 – 19.30 Uhr Passau, bfz

Sing-Mit-Tag

07.06. Fr 13 – 17 Uhr Passau, Pfarrheim
Passau-Innstadt

Exkursion der Landfrauenvereinigung in den Nationalpark Bayerischer Wald

18.06. Di 8 – 16 Uhr

Feudales und Faires – Fahrt zum Fair-Handelshaus und ins Schloss Schleißheim

28.06. Fr

JULI

Impressões brasileiras!

Samba, Infos und Genuss

04.07. Do 18 – 21 Uhr Osterhofen,
Bürgerhaus Wisselsing

Mitgliederverwaltung leicht gemacht mit „Adebis“

05.07. Fr 14.30 – 18 Uhr Altötting,
Berufsschule

Guter Hoffnung sein

Segensfeier für Schwangere

11.07. Do 18 – 18.45 Uhr Passau,
Barbarakapelle

Ich Sorge für mich wie eine gute Freundin Spiritueller Wellnessstage für Körper, Geist und Seele

12.07. Fr 18 Uhr – 14.07. So 13 Uhr
Bischofsreut-Haidmühle, Witikohof

Gedächtnistraining ohne Papier und Stift Fortbildung

20.07. Sa 15 Uhr – 21.07. So 14 Uhr
Niederalteich, Gäste- und Tagungshaus
St. Pirmin

Charisma und Persönlichkeit

Souveräne Ausstrahlung, Standing und klare Kommunikation

26.07. Fr 15 – 20 Uhr Niederalteich, LVHS

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Wöchentliche bzw. monatliche Angebote. Näheres im KDFB-Büro oder unter www.frauenbund-passau.de

Diözesanchor

Burgi Wieland, Tel. 08592/336

Trauer-Frühstück: Jeden dritten Donnerstag im Monat von 9.00 – 11.00 Uhr, Seniorentreff Malteser, Passau

Trauersprechstunde: Einzelsprechstunde (kostenfrei) nach Vereinbarung und Anmeldung im KDFB-Büro unter: 0851/36361

ANMELDUNG:

In der Regel bis spätestens eine Woche

vorher bei:

Katholischer Frauenbund Bildungswerk Passau e. V.

Tel. 0851/36361, Fax. 31812

Email: kdfb.passau@bistum-passau.de